Escape Yachting c.v.
Nassaustraat 22 - 2000 Antwerpen - 03/232.12.10 - Fax. 03/231.57.37

B E L G I E
B E L G I Q U E

NIEUWE EN TWEEDEHANDS JACHTEN
CHARTER OP DE NOORDZEE

Prijslijst 'boot 88'
25 jaar W E S T E R L Y

Model		Prijs in BEF tot 31/1/88	Prijs in BEF vanaf 1/2/88
KONSORT 29	meest verkocht familiejacht, 6 bedden.	1.859.000	1.921.000
KONSORT DUO 29 MOTORSAILER	dek salon, warm en koud water, douche, met kimkielen.	2.355.000	2.448.000
TEMPEST 31	nieuwe snelle cruiser, 2 achterkajuiten, 6 bedden.	1.983.000	2.076.000
FULMAR 32	snel en wendbaar, 7/8 tuigage, 6-7 bedden.	2.262.000	2.324.000
STORM 33	one-design, snelle cruiser-racer, 3 hutten, 7 bedden, Silk Cut Nautical Award 1986 voor beste produktie boot.	2.417.000	2.479.000
SEAHAWK 34	komfortabele sloep met midden-kuip, 3 hutten, 7 bedden.	2.975.000	3.037.000
FALCON 34	snelle cruiser met achterkuip, 2 wasplaatsen, 3 hutten.	2.975.000	3.037.000
CORSAIR II 36	luxueuze snelle cruiser met middenkuip, 8 bedden.	3.471.000	3.691.000
OCEANLORD 41	nieuwe luxueuze oceaan-cruiser, 8 bedden in 4 hutten.	4.711.000	4.835.000

De vermelde prijzen zijn exclusief BTW, af werf, en berekend aan een wisselkoers van 1 £ = 62 BEF.

Betalingsvoorwaarden

1. Een voorschot van 31.000 BEF met een ondertekende reserveringsbon, reserveren een jacht aan de huidige prijs in afwachting van een overeenkomst. Indien de overeenkomst niet door de koper wordt ondertekend, wordt het betaalde voorschot onmiddellijk aan de koper terugbetaald.
2. 20% van de totale prijs minus het reeds betaalde voorschot, dient betaald bij ondertekening van de verkoopsovereenkomst.
3. Betaling van het saldo uiterlijk 10 dagen voor de laatste afwerkingsdatum die overeenstemt met de leveringsdatum.

WESTERLY 31 - T E M P E S T

Seit 25 Jahren gibt es WESTERLY-Yachten, insgesamt nunmehr 15.000. Heute zählt WESTERLY nach einem Wechsel von der Quantität zur Qualität laut Lloyds zum Besten was der internationale Serienyachtbau anzubieten hat. Die Werft ist Englands Nr. 1 im Serienyachtbau.

Lt. Lloyds Register of Shipping gibt es keine zweite Yachtwerft auf der Welt, die im Serienbau unter Aufsicht von Lloyds in einem ähnlich hohen Qualitäts- und Prüfungniveau baut. Von den verwendeten Materialien sind über 200 Lloyds-geprüft; jede einzelne Yacht, selbst die kleinste, wird mehr als 450 Prüfungen unterzogen. Dieses wirklich einmalige Qualitätsniveau gilt selbstverständlich auch für die **Tempest**.

Nach dem großen Erfolg mit der Storm 33 baut die Werft nach ebenfalls von Ed Dubois gezeichnetem Riß eine etwas kleinere Version dieser flotten Tourenyacht. Ist die **Tempest** auch für schnelles, sportliches Segeln gedacht, so werden doch über 4 Tonnen erstklassiges Material eingesetzt in der besten Art modernen Yachtbaus und neuzeitlicher GFK-Technologie. Rumpf und Deck werden mit osmose-resistentem Isoharz unter Verwendung von Matten, unidirectionalen Rovinggeweben und KEVLAR in einem Formteil gebaut, und zwar im Handauflegeverfahren, das Deck mit Balsaholz-Sandwich, der Rumpf verstärkt mit kräftigen Längsstringern, zahlreichen Wrangen, Spanten und rundum anlaminierten Schotten. Z.B. ist der Rumpf im Vorschiffsbereich in Abständen von weniger als 50 cm mit Wrangen und Schotten ausgesteift. Der gesamte Innenrumpf ist bis zur Wasserlinie mit Feinschicht versiegelt.

Um die Qualität dieses Bootsbaues genau zu ermessen, ist nur eine genaue und längere Besichtigung geeignet, zu der wir Sie herzlich einladen.

Es ist sicherlich nicht einfach, eine Yacht zu zeichnen, die den Konkurrenten wegläuft, aber dann auch noch mit Raum- und Einrichtungskomfort ausgestattet ist, besser als bei den Mitbewerbern: Das erscheint fast unmöglich. Bis man die **Tempest** gesehen und gesegelt hat.

Die Yacht hat einen für diese Größe einzigartigen Einrichtungsplan und gewinnt dadurch mehr Raum als bisher bekannt. Im Gegensatz zu der in dieser Größenordnung heute üblichen Raumaufteilung mit Kojen vorn, Toilette auf einer und Achterkajüte auf der anderen Seite vom Niedergang, hat die **Tempest** zwei Kammern achtern mit je einer Doppelkoje, Stehhöhe und Schrankraum und damit durch die große Breite im Heckbereich erheblich mehr Platz als in dem besonders bei sportlich orientierten Yachten schlank geschnittenem Vorschiff. Die **Tempest** hat den Toilettenraum im Vorschiff, quer über die ganze Breite. Da keine sonst übliche Vorderkajüte vorhanden ist, gewinnt auch der Sanitärraum in der Länge und erhält in der **Tempest** Ausmaße, die sonst nur und eventuell bei erheblich größeren Yachten anzutreffen sind. Stehhöhe ist über 1,80 m, die Ausstattung umfaßt: Pump-WC, Waschbecken mit Handpumpe, 2 Spiegelschränke, Handtuch-, Papierhalter, 1 Decksluke, 1 Deckenleuchte.

Eine weitere Besonderheit ist ein Segelstauraum vor der Toilette, durch eine Tür erreichbar. Hier sind die Segel endlich da untergebracht, wo sie hingehören, nämlich im Vorschiff.

Der Salon ist konventionell angeordnet mit einer L-Koje an BB, Länge 2,0 m, an StB eine Sofakoje, wegen der Pantry etwas nach vorn versetzt, Länge 1,90 m, mit einer Fußbox im vorderen Schott. Hinter den Rückenlehnen sind Kunststoffwannen als Stauräume eingearbeitet, über den Kojen sind insgesamt 7 Schapps, mit Lamellen-Klappen verschlossen. Darüber liegt zu jeder Seite eine offene Ablage, unterteilt durch die GFK-Winkel für die Püttinge und mit Schlingerleiste versehen. Unter den Kojen befinden sich wasserdichte Backskisten.
Der Tisch steht in der Mitte um die Maststütze herum, hat einen festen Mittelteil mit zwei eingearbeiteten Flaschenfächern und zwei abklappbaren Hälften.

An StB anschließend nach achtern und neben dem Niedergang ist die Pantry L-förmig eingebaut, ausgestattet mit Nirospüle mit Handpumpe, der Nirowassertank faßt 90 l, Eisbox, zweiflammigem Herd mit Backofen und Grill (zu ändern für die BRD), Schränken, Schubladen, Halterungen für Geschirr und Abfallbeutel. Die Arbeitsflächen sind resopalbelegt.

An der BB-Seite fehlt in Zukunft das im Prospekt abgebildete Schott, das U im Einrichtungsplan entfällt. Der Sitzraum wird dadurch kaum eingeschränkt, die Bewegungsfreiheit am Niedergang dagegen erheblich verbessert.

Der Kartentisch an BB umfaßt Kartenfach, einen schwenkbaren Sitz, 1 Kartenlicht, 1 Ablage, 1 Instrumentenbrett und die elektrische Schalttafel mit 16 Kreisen und Sicherungsautomaten. Licht und Luft im Salon kommen von der Schiebeluke, vier Fenstern, davon zwei zum Öffnen, 3 Deckenleuchten und 2 Kojenlampen.

Die beiden Achterkajüten sind spiegelbildlich identisch. Die Stehhöhe beträgt 1,85 m, die Liegeflächen 1,90 x 1,35 m, wovon nur ein schmaler Teil unter dem Plichtboden liegt, mit genügend 'Liege'-Freiheit und keiner Veranlassung zur 'Klaustrophobie', wie bei sehr vielen anderen Achterkajüten. Nach außen ist ein Hängeschrank mit mehreren Staufächern, über der Koje eine lange unterteilte Ablage, unter den Kojen Stauräume. Es gibt zwei Fenster zur Plicht (eins davon zum Öffnen) und eine Kojenleuchte.

Die GFK-Innenschale ist komplett verkleidet. Der Ausbau erfolgt in ausgesuchtem Burmateak, seidenmatt lackiert.
Der Boden ist aus Teak mit eingelegten hellen Streifen, in den Achterkajüten liegt Teppichboden. Die Seiten und Decken werden mit hellem Kunstleder bezogen, an den Fenstern sind Vorhangschienen angebaut.

Das Deck weist breite Laufdecks, einen langgestreckten Aufbau und eine bequeme, sichere Plicht auf. Zur Standardausrüstung gehören: Bugbeschlag mit Ankerrolle, Ankerstauraum mit 11 kg Pflugscharanker, 27 m Kettenvorlauf und Tau, 1 Belegklampe und 2 Lippklüsen vorn, 2 Belegklampen mittschiffs und 2 achtern, Püttinge für Vor-, Baby- und Achterstag sowie Top- und achtere Unterwanten weit bis in den Rumpf verankert, auf jeder Seite außen- und innenliegende Leitschienen mit verstellbaren Holepunkten, Schotumlenkungen, 2 Decksaugen für Spinnaker-Blöcke, 1 Großschotschiene auf dem Achterdeck mit Klemmblöcken für Schot und Travellerleinen, Umlenkungen nach achtern für Fallen und Reffleinen, 7 Hebelklemmen, 2 Zweigang-Fallwinschen auf dem Aufbau, 2 Zweigang-Schotwinschen, 1 Schiebeluke aus getöntem Acrylglas, Lukengarage mit angeformter Instrumentenkonsole, 2 Steckschotten, die Aufbauten enthalten 4 Alu-gerahmte Fenster nach außen, von Zierstrichen eingefaßt, und 4 zur Plicht.
In der selbstlenzenden Plicht mit körperfreundlichen Sülls - sowohl zum Anlehnen wie auch zum 'Ausreiten' - sind 2 Schwalbennester eingebaut, eins davon enthält das Motorinstrumentenbrett, 2 Stauräume (einer für zwei 3-kg-Gasflaschen), 1 festinstallierte Lenzpumpe und eine verleimte Klapp-Pinne mit kräftigen Beschlägen aus Niro und Bronze. Die begehbaren Decksflächen werden mit Antirutschfarbe gestrichen, die Sitzflächen in der Plicht mit Treadmaster belegt, Fußrelingsleisten und Handläufe sind aus Teak natur. Eine doppelt gezogene Seereling mit Bug- und Heckkorb, achterem Durchstieg, runden die Decksausrüstung ab.

Der Rumpf, Farbe weiß, wird in einem Formteil gefertigt, außen und innen mit osmose-resistentem Harz abgesperrt, Gußstahlkiel (-kiele bei der Kimmkielversion) von außen angebolzt, mit 1.220 bzw. 1.300 kg Gewicht, ein teilbalanciertes, freihängendes, sehr kräftig dimensioniertes Ruder. Am Heck ist ein Spoiler eingebaut, der mit 2 Nirostufen auch als Badeleiter/Plattform fungiert.

Die Rumpf-/Decksverbindung ist über eine Teak-Scheuerleiste mit Nirobolzen verschraubt und innen zusätzlich verklebt. Zahlreiche Stringer, Längs- und Querschotten und Wrangen, alle beidseitig anlaminiert, geben dem Rumpf eine ungewöhnliche Festigkeit und Seetüchtigkeit. An Stellen besonderer Beanspruchung werden zusätzliche Kevlareinlagen verarbeitet. Das Unterwasserschiff ist mit Hartantifouling, Farbe blau, gestrichen.

Das Rigg besteht aus einem topgetakelten Ein-Saling-Mast aus Alu, ebenso der Baum, stehendes Gut aus Niro, laufendes Gut aus vorgerecktem Terylene, nach achtern umgelenkt.
Großsegel, mit Schnellzugbindereff, und Fock I aus Terylene, Schoten und Baumniederholer sind Standard.

Der Motor ist ein Zwei-Zylinder-Volvo 2002-Diesel mit 13,5/18 KW/PS, flexibel gelagert und eingebaut in einer gut schallisolierten Box unter dem Niedergang und ausgestattet mit 50 Amp. Lichtmaschine, E-Start, Fernschaltung und Instrumentenbrett mit Drehzahlmesser, optischen und akustischen Anzeigen, einer 102 A/h Batterie und 70 l Treibstofftank, eingebaut im Achterschiff.

Zur Standardausrüstung gehören ferner: 1 Kompaß im Schott eingebaut, Positionslampen nach DHI-Vorschrift, 2 Leinen, 3 Fender, 1 Gasflasche, 2 Winschkurbeln, Schaumstoff-Polster für 6 Kojen und Rückenlehnen mit Bezügen nach Wahl, 1 Feuerlöscher, Hartantifoulinganstrich, Lloyds-HCC-Einzelzertifikat.

TECHNISCHE DATEN

LüA		9,32 m	Verdrängung		4,3 t
WLL		7,47 m	Ballast		1,3 t
Breite		3,32 m	Segelfläche:	Groß	17,6 qm
Tiefgang	MK	1,53 m		Fock I	19,7 qm
	KK	1,15 m	Treibstoff		70 l
Motor		18 PS Diesel	Wasser		90 l

Diese Daten können jederzeit im Zuge technischer Weiterentwicklung verändert werden und bleiben bis Vertragsabschluß unverbindlich. Für weitere Ausstattung und Zusatzausrüstung fordern Sie bitte die Extraliste an.

Hamburg, im Januar 1988